



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Fünffte Abtheilung. Anmüthungen. Die Jgnatianische Tugend-Seel durch
Beyhülff deß heiligen Jgnatii erkennt den grossen Werth seiner selbst
Überwindung/ durch unterschiedliche Anmüthungen; ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Kommet. Dannoeh soll man sich selbst
überwinden in Kleinen Sachen/ damit
man sich auch folgend in grösseren
möge überwinden. Dese Grund- Lehr
hat der heilige Xaverius in seiner Abreis-
den seinigen verlassen: sie fragten / wie die
Jünger des geliebten H. Johannis ge-
fragt: warumb sagt er uns so oft nur die-
ses? Er antwortet: allerliebste Kinder!
dese Lehr hab ich von unserm grossen
Vatter Ignatio gelehret. Wer sich
überwind/ überwind die Welt. (a)

Fünffte Abtheilung.

Anmüthungen.

Die Ignatianische Tugend: Seel
durch Beyhülff des heiligen Ignatii er-
kennet den grossen Werth seiner selbst
Überwindung/ durch unterschiedliche
Anmüthungen; beschliesset / sich
selbst zu überwinden.

Erste. H. Ignati! du gewaltiger dei-
ner selbst Überwinder: wie oft / wie
oft hast du deine dir angebohrne Neigung
zum Zorn / in Überwindung deiner selbst
be-

(a) Bartolus & Lyræus.

beherzschet ! Diejenige / die dich verlacht
und verfolgt / als Gutthäter und Auff-
helffer deiner Tugend geehrt und geliebt :
schreib diese dein Grund-Lehr tieff in unser
Gemüth / mit Saufftmuth unsern Zorn
zu beherschen / denen übelthätern ohn al-
len Vorbehalt zu verzeihen.

Anderte. Weh der eignen Lieb ! die in
Rosen-Garten wil sitzen / keine Dorn-
pflanken / kein Stich leyden ; nur Lust
und Freuden verlanget. O eigene Lieb ! du
betrügest dich selbst. Liebwerthester heiliger
Vatter Ignati ! wie kan man die
eigne Lieb / sich selbst überwinden ? du
beantwortest diese Frag auß dem Mund
Christi der unerschaffenen Weisheit : der
sein selbst eigne Seel nicht hasset / kan mein
Jünger nicht seyn. Liebe deine Feynd / thue
Gutes denen / die dich hassen : also über-
windest du die eigne Lieb / dich selbst.

Dritte. Wie ganz ein anderes Gesäß
finde ich in mein Gliederen : ein widerspre-
chendes Gesäß / das dem Gesäß meines
Gemüths widerspricht. Heiliger Ignati !
der gute Will ligt an mir / aber das Voll-
ziehen find ich nicht. Ich find aber ehlf
Seynd in mir : bald ist der Haß : bald der
Neid

Heyd : bald die blinde Lieb / und unordentliche
 Freude / oder die Traurigkeit : bald Begierden der Augen / bald Hoffart
 des Lebens : bald ein Abscheuen vom Guten / bald ein Lust zum Bösen :
 bald die Faulenzerey / bald die Geißnererey in mir herrschen. O Gott! mein
 Hülf/mein Stärcke ! verleyh dein Gnad/ daß ich mich in allen diesen überwinde/ und
 die gewünschte Cron einmahls im Himmel darvon erlangen möge/welche legitime
 certantibus denen tapffer Streitenden von Gott ist versprochen worden.

Sechste Abtheilung.

Erleuchtung.

Die Ignatianische Tugend. Seel
 befraget sich bey dem H. Ignatius wegen
 Überwindung seiner selbst/und erhaltet
 von ihm die Beantwortung
 über dieses.

Seel. Heiliger Vatter ! es muß die Überwindung
 seiner selbst eines sehr hohen Werth seyn bey Gott /
 weil die Heilige derselben so sehr zugethan / und
 durch diese bey Gott so viel Gnaden erhalten